



Quartierbefragung

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner der Notkersegg

Im nächsten Jahr steht die Belagserneuerung in unserem Quartier an. Geplant ist die Instandstellung der Hardungstrasse. Mittelfristig erfolgen dann die Instandstellungen der Hagenbuchstrasse und der Huebstrasse. Die Stadt hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass im Zuge dieser Arbeiten die Zone rund um den Spielplatz aufgewertet werden soll sowie die erweiterte blaue Zone¹ (EBZ) im ganzen Quartier eingeführt wird. Diese Veränderungen liess den Quartierverein und interessierte AnwohnerInnen darüber nachdenken, die Aufwertung des Quartiers mit der Einführung einer Begegnungszone zusätzlich voranzutreiben. Erste Abklärungen mit der Stadt stiessen auf positive Resonanz. Deshalb möchten wir nun mit dieser Befragung feststellen, wie die Idee «Begegnungszone Notkersegg» im Quartier getragen wird.

Was ist eine Begegnungszone?

Die Strasse ist Aufenthaltsort für Kinder und Erwachsene und Verkehrsfläche zugleich. Die Trottoirs werden entfernt – alle nutzen denselben, grosszügigen Strassenraum. Dies erfordert von allen BenutzerInnen gegenseitig Rücksichtnahme und Verständnis. FussgängerInnen geniessen gegenüber Fahrzeugen den Vortritt und können die Strasse an beliebigen Orten betreten und überqueren. Die Fahrzeuge dürfen jedoch nicht unnötig behindert werden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Um dies sicherzustellen, werden entsprechende bauliche Massnahmen in Form von sogenannten Gestaltungselementen eingesetzt.

Was ist der Unterschied zur Tempo-30-Zone?

Nebst der unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeit liegt der Hauptunterschied darin, dass in der 30er-Zone der rollende Verkehr vortrittsberechtigt ist – in der Begegnungszone sind es die FussgängerInnen. Aufgrund der fehlenden Trottoirs wird der Strassenraum einer Begegnungszone so gestaltet, dass die gemeinsame Nutzung unterstützt wird. Zudem wird die Strasse mit Gestaltungselementen aufgewertet, z.B. in Form von Bepflanzung/Bäumen/Sitzgelegenheiten.

Welchen Einfluss hat die Begegnungszone auf die Parkplätze?

Die Situation der Parkplätze wird im separaten Projekt «Umsetzung erweiterte Blaue Zone» (EBZ) bestimmt und wird unabhängig von der Umsetzung der Begegnungszone erfolgen. Das Parkieren wird in der Begegnungszone im Speziellen und in Zukunft mit der EBZ so oder so im gesamten Quartier nur noch an den durch Signale oder Markierungen gekennzeichneten Stellen erlaubt sein.

Warum wir uns für eine Begegnungszone einsetzen!

Die Notkersegg ist aus unserer Sicht für eine Begegnungszone geradezu prädestiniert. Begegnungszonen erhöhen erwiesenermassen die Verkehrssicherheit sowie die Lebensqualität im Quartier. Sie ermöglichen das Nebeneinander von spielenden Kindern, plaudernden SpaziergängerInnen, rücksichtsvollen AutofahrerInnen sowie schwitzenden VelofahrerInnen und sind ein Zeichen von gelebter Nachbarschaft. Unsere Quartierstrassen werden durch die Umgestaltung grüner und attraktiver. Sie werden so vermehrt zu Orten, wo man sich trifft, sich austauscht oder gar ein Strassenfest feiert. Die durch die Temporeduktion verursachte minimal längere Fahrzeit wird mehrfach aufgewogen durch die höhere Sicherheit und die Aufwertung, welche die Begegnungszone unserem Quartier bringt.

¹ Gemäss dem städtischen Richtplan (Dezember 2012) sind die öffentlichen Parkplätze im überbauten Gebiet zu bewirtschaften. Dies geschieht in Wohngebieten mit der EBZ zur Anwohnerbevorzugung bei störender Pendlerparkierung.

Meinungen sind gefragt

In Absprache mit dem Tiefbauamt der Stadt St.Gallen erachten wir eine Quartierbefragung als sinnvoll. Die Begegnungszone kann in unterschiedlicher Ausdehnung im Quartier umgesetzt werden. Ein Faktor ist das Interesse der Anwohnerinnen und Anwohner. Nach einer eingehenden Prüfung durch die Fachleute der Stadt St. Gallen werden zwei mögliche Varianten (bitte Situationspläne beachten) in Betracht gezogen.

Begegnungszone Variante BLAU

- Die Begegnungszone begleitet den Bereich rund um den Spielplatz und umfasst auch Hagenbuchstrasse, inkl. Knoten Huebstrasse. Die Begrenzung im Westen bildet der Hügelweg und im Osten die Huebstrasse.
- Dieser Zonenbereich erfüllt die städtischen Kriterien für eine Begegnungszoneneinführung gut bis sehr gut.
- Es bestehen ausreichend Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten in kürzester Gehdistanz. Zudem bleiben die Reisezeiten für den rollenden Verkehr praktisch gleich bzw. nehmen nur unwesentlich aber nicht spürbar zu.
- Die Realisierung der kurzen Strassenteilstücke auf der Hardungstrasse ist im Rahmen der Strasseninstandstellung (Rahmenkredit) denkbar. Die Realisierung der Umgestaltung der Hagenbuchstrasse erfolgt mittelfristig.

Begegnungszone Variante ROT

- Die Begegnungszone umfasst zusätzlich zur Variante blau die von Schulkindern, FussgängerInnen und Velofahrenden stark frequentierte Hardungstrasse «Süd».
- Dieser Zonenbereich erfüllt mehrheitlich die städtischen Anforderungen an eine Begegnungszone. Der Abschnitt Hardungstrasse «Süd» liegt v.a. infolge dessen Länge und den damit verbunden spürbar leicht längeren Reisezeiten knapp unter dem städtischen Sollwert.
- Vorteil ist, dass sich der Fuss- und Veloverkehr mehrheitlich in der Begegnungszone durch das Quartier bewegt und die kritischen Knoten und Querungen sich allesamt innerhalb dieser Zone befinden.
- Es muss geprüft werden, ob die Realisierung dieser Variante im Rahmen der Strasseninstandstellung realisierbar ist oder einen Investitionskredit bedingt.

*Im Namen des Quartiervereins und der Interessensgruppe Begegnungszone bitten wir um ein Feedback zum Projekt – sowohl von UnterstützerInnen wie auch von QuartierbewohnerInnen, die Vorbehalte haben. Für Fragen oder Auskünfte erreicht Ihr uns auch per Telefon. Um den Zeitplan nicht zu gefährden, sind wir über Rückmeldungen bis spätestens **6. Dezember 2020** sehr dankbar!*

Wir hoffen auf viele Rückmeldungen – wir wollen das Quartier gemeinsam gestalten!

Vertretung Quartierverein Notkersegg
Simon Appenzeller
076 339 95 13

Vertretung IG Begegnungszone
Irina Keller
079 772 31 26

Auch die städtische Verkehrsplanung steht für Fragen zur Verfügung:

Verkehrsplanung Stadt St.Gallen
Stefan Pfiffner
071 224 58 47

Hinweise zu den Situationsplänen

- Die Situationspläne stellen einen ersten schematischen Gestaltungsvorschlag dar und dienen primär zum Aufzeigen der verschiedenen Ausdehnungsvarianten.
- Die Gestaltung (z.B. Lage der Parkplätze oder der Gestaltungselemente) ist schematisch eingezeichnet. Sie wird erst mit dem noch zu erarbeitenden Bauprojekt definitiv ausgearbeitet. Hinweise zu Gestaltungswünschen sind jedoch bereits jetzt erwünscht!
- Die Begegnungszone wird aller Voraussicht im Frühjahr 2021 öffentlich aufgelegt.

Begegnungszone Variante BLAU



Begegnungszone Variante ROT



